

# Ich sehe was was du nicht siehst...

>:D

Von Minerva

## Kapitel 3: Das Mädchen, radioaktive Todesblicke und die Sensation des Jahres

Zweifelsohne bekam er nicht die ganze Aufmerksamkeit der Gruppe, es reichte ihm eigentlich auch vollkommen wenn ihm wenigstens dieser Zwerg und dieser Elvisverschnitt zuhören würden, aber nein was die Herrin befiehlt, das müsse auch ausgeführt werden.

„Guten Morgen meine Herren, meine Damen...“ lächelte er freundlich.

Sofort fixierte ihn der stechende Blick jungen Blondine. Anna drehte sich nun ganz zu dem älteren Butler, der in der Tür stand, herum und runzelte die Stirn.

„Hao...“ sagte sie dann leise und legte ihren Kopf schief.

Der drehte sich mürrisch zu ihr herum, sofern das mit einem jubelnden Yoh um den Hals ging, was unter anderem sehr schwierig zu bewerkstelligen war.

„Ich kann seine Gedanken nicht lesen...“ meinte sie mit schiefgelegtem Kopf und durchbohrte den Butler immer mehr.

„Hä, dann bist du einfach nur zu blöd dafür...“ kam es grummelnd zur Antwort und Anna rammte wortlos ihren Fuß in sein Gesicht.

„Anna! Du sollst ihn doch nicht mehr schlagen!“ rief Yoh vorwurfsvoll und zog seinen Bruder, dessen Gesicht jetzt ein schöner Fußabdruck á la tobsüchtige Itako zierte, aus der Gefahrenzone heraus.

„Dürfte ich um ihre Aufmerksamkeit bitten?“ fing der alte wieder an. Doch noch immer waren Anna und klein und doof, wie er bereits Manta und Ryu in seinen Gedanken schimpfte, die einzigen die ihm Beachtung schenkten.

„HEY, IHR PENNER!“

Der Butler, ach ja er hieß Henry, fuhr erschrocken zusammen und begann unwohl von einem Fuß auf den anderen zu treten. Die Personen vor ihm erstarrten.

„Wer... war das...?“ fragte Manta und schaute sich verwirrt um.

Der Butler schüttelte sich leicht, zwang sich dann zu einem Lächeln und räusperte sich. Sofort wendeten sich (diesmal ausnahmslos) alle Blicke auf ihn.

„Nun meine Damen und Herren...“

„Wer sind sie?“ fragte Ren scharf. (JA, er hatte nun die dritte Stufe seiner Depressionen (wegen der einen Hao-ist-ein-blöder-Depp-und-will-dieses-Ainuspatzenhirn-nicht-flambieren-Sache) erreicht: Frustration)(Und JA, er will sie jetzt an seinen Mitmenschen auslassen, da sie seiner Meinung nach dafür Verantwortlich wären) (Sie wären seiner Meinung nach, auch fürs Frühstücksfernsehen, die globale Erderwärmung und für etwaige Jamba-Klingeltöne verantwortlich, aber das Mal nur

so neben die Tüte gekotzt)

Fazit ist, das sich zu dem Radioaktiven Todesblick von Anna, der ohne Zweifel ganze Länder eliminieren kann, nun noch ein zweiter Blick gesellte, von nicht minderer Einschlagkraft, bloß mit einer anderen Konstellation an Elektronen.

An dieser Stelle möchte ich bemerken dass mir der Butler wirklich sehr Leid tut, immerhin ist niemand da der ihn bemitleidet und von seiner sadistischen Herrin will ich gar nicht erst anfangen.

Henry stockte also einen Moment und blinzelte Ren ein paar Momente lang an.

„Also ich bin Henry, der Butler hier und...“

„Was wollen sie?“ fragte Hao griesgrämig und drückte Yoh weg, der gerade mütterlich sein Gesicht inklusive Fußabdruck verätzen wollte.

Der Butler fuhr zusammen. Zu den zwei äußerst radioaktiven Auren, gesellte sich nun auch noch eine volle Breitseite von diesem braunhaarigen Mädchen.

Haos Auge zuckte.

Anna begann schallend zu lachen.

„Was?“ entfuhr es dem älteren Asakura scharf, während Anna sich krümmte und beinahe auf den Boden fiel. Selten sah man sie so lachen.

Die ersten die diese Reaktionen richtig schlossen, waren Yoh und Ren. Ren begann fies zu grinsen (die Depressionen waren nie da, was willst du überhaupt, hä? Ich bring dich um!) und Yoh warf sich auf Hao, um ihn vom Amoklaufen abzuhalten.

Lieber Gott, warum musste man ihn auch immer so strafen mit so launischen Verwandten?

„Hahahahahahahahaha... Hao... ich weiß... das muss...sehr...schwer ...für dich sein Hahahahaha... bekommst du oft ...so was zu hören...? Ich meine tut das nicht weh... Haha... das mit dem Mä...Mädchen...Hihihihihihihhi!!!“ lachte die Itako und hielt sich den schmerzenden Bauch.

Hierbei herrscht das physikalisch erwiesene Gesetz: Leiden Menschen, freut sich Anna. Ren fing nun auch an zu Lachen. Der Rest blieb stumm. Teils wegen Unverständnis, teils wegen gesundem Menschenverstand.

Denn Haos Gesicht wurde Rot, doch nicht aus Scham, als Mädchen verlacht zu werden, sonder aus Wut.

„Sie werden brennen...“ zischte er hinter zusammengepressten Zähnen hervor, dazu der Psycho-Blick und zitternde Hände die sich ganz eindeutig nach fremden Gurgeln krümmten... Ja, Hao ist sauer. Wie kommt ihr nur darauf?

Yohs Augen weiteten sich angstvoll und er drückte seinen Bruder mit all seiner Kraft zu Boden. Henry, für seinen Teil, blieb nichts anderes übrig als sich die Hand ins Gesicht zu legen und stumm und heimlich sich selbst zu bemitleiden. Ein paar Krokodilstränen müssen auch sein, damit die Herrin endlich begreift was für ein sadistisches Schwein sie ist. Da schwört sie einem noch hoch und feierlich, das sie ihn immun gegen die Fähigkeiten dieser Satansbraten macht und dann das. Und das für wie viel die Stunde? Unerhört!

„Hao ich bitte dich bleib bitte ruhig, sie meinen es nicht so...“ versuchte es Yoh verzweifelt, doch im Angesicht einer schallend lachenden Anna, verloren seine beruhigenden Worte schnell an jeglichem Wert. Mal abgesehen davon das Hao ihm gar nicht erst zuhörte. Dem rauschte das Blut in den Ohren und war kurz vorm Siedepunkt.

Zum Ausbruch kam es jedoch nie.

Denn Hao, der gerade seinen Spirit of Fire auspacken wollte, um etwas oder jemanden

in Brand zu setzen, begriff nämlich was. Er begriff warum den ganzen Tag etwas nicht mit ihm stimmte, warum er sich fühlte als ob ihm etwas fehlen würde.

Diese Tatsache formulierte er in einem einzigen kurzen Satz, einer Frage, um es genauer zu sagen, die alles und jeden zum verstummen brachte:

„Wo ist mein Geist?“

.  
. .  
.

Wind rauschte durch den Platz vor dem Eingang zur Ferienanlage „Frische Luft für Jedermann“, betonte so wunderschön die langsam weiß werdenden Figuren mit erstarrten Gesichtern, mitten in ihrer eigentlichen Bewegung verstummt.

Der erste der die Stille durchbrach war Yoh:

„Ami...Amidamaru?“ rief er zaghaft und ließ Hao los, der bereits tief in seinen Depressionen steckte und gerade über viele möglichst ahnsehnliche Methoden möglichst schnell zu sterben nachdachte, die Sache mit dem Strick und dem Stuhl gefiel ihm da am wenigsten.

Zurück zum Thema: Amidamaru antwortete nicht. Und Bason, Kororo, Spirit of Fire und Tokageroh werden auch nicht antworten.

„Werden sie mir jetzt zuhören...?“ fragte der Butler seufzend und nahm sich die Hand aus dem Gesicht. Yoh richtete sich langsam auf und blickte ihn ernst an.

„Wo sind unsere Geister...?“ fragte er und sogar Anna blinzelte ihn erstaunt an, denn normalerweise wirkte ihr Verlobter nicht so erwachsen.

Und dann geschah das Wunder, die tobsüchtige Itako hielt die Klappe. Ja, ernsthaft jetzt, sie zickte weder rum, noch schlug jemanden, sie hielt einfach nur die Klappe und beobachtete still und aufmerksam die Situation.

Ren gab einen Ton von sich, so als hätte er in eine Zitrone gebissen und blickte stur und verdrießlich das kleine Laubblatt vor ihm an. Dies war einer dieser Momente in denen er sich immer furchtbar daran erinnert fühlte, was in der dritten Vorrunde auf einem gewissen Friedhof passiert war.

Hao blickte nur kurz auf, betrachtete seinen kleinen Bruder schweigend und kehrte dann Schulterzuckend zu seinem „Messer-oder-Knarre?“ Dilemma zurück.

Ist euch eigentlich schon mal aufgefallen, das alle diese Bösewichte aus Shaman King, nachdem sie Yoh begegnen, immer gut werden, sprich in Depressionen verfallen weil sie niemanden mehr töten, zerfleischen, skalpieren, verbrennen können?

Ist das scheiße...

...

Ach ja, zurück zur Geschichte:

Endlich, endlich, hörte man Henry zu, er war so glücklich darüber, er lies sogar seine täglichen 13. 45 Uhr Depressionen fallen.

„Willkommen meine Damen und Herren...“ (Hao zuckte zusammen) „...Willkommen auf der Ferienanlage „Frische Luft für Jedermann“. Sie wurden aus Tausenden von Normalbürgern ausgewählt, hier die nächsten drei Wochen zu verbringen und alle Annehmlichkeiten die ihnen diese Einrichtung bietet genießen zu können. Anderweitig werden sie ihre Geister niemals wieder sehen und sollten sie zu Gewalttaten greifen oder irgendwelche Ansprüche erheben was ihre Menschenrechte betrifft, werde ich mich leider dazu gezwungen fühlen die Giftpfeile zu aktivieren, die

hier überall positioniert sind, sodass sie eines grausamen und äußerst schmerzhaften Todes verenden werden, jedoch mit dem guten Gedanken für etwas ethisches und zweifelsohne ehrwürdiges gestorben zu sein.“

Stille.

Erneut rauschte Wind über den weitläufigen Platz und streichte sanft über die entsetzten und fassungslosen Gesichter, der sich hier Versammelten.

Dann schloss sich Annas Mund wieder und sie begann mit so was wie Achtung zu dem älteren Butler hoch zuschauen, genauso wie Ren und Hao ebenfalls. Der Mickrige Rest begann angstvoll zu erzittern und Yoh...

Yoh zuckte nur mit den Schultern und grinste: „Okay!“

„WAS?!“ rief Horo und sprang auf.

„Na wenn wir unsere Geister dann wiederbekommen...“

„Lass es mich anders Formulieren: WAS?!?!?“

„Na hier sieht doch gar nicht so übel aus, was willst du? Sie es als spontaner Gratisurlaub...!“

„Nein Yoh, dieses Spatzenhirn hat Recht...“ meinte Anna und schlug den AINU von Yoh weg, der ihn gerade protestierend am Kragen schütteln wollte. „Die Sache ist mir nicht ganz geheuer, da muss es noch einen Haken geben...“

Henry lächelte freundlich, als sie ihn erneut mit ihrem Blick traktierte und versuchte seine Gedanken zu lesen. Jetzt wo er all diesen kleinen Scheißern seine Autorität zur Schau gestellt hatte, besserte sich seine Laune sichtlich.

„Ach quatsch...“ lachte Yoh. „Was soll da schon schief gehen?“

Ren gab erneut einen Ton von sich, als hätte er in eine Zitrone gebissen und erhob sich schwerfällig. Auch Anna warf nur einen letzten resignierten Blick auf ihren Verlobten und begann zum Eingang zu schreiten. Hao ließ sich von Yoh auf helfen und folgte ihr. Manta und Ryu gingen auch stumm los und Horo blieb nichts anders übrig als leise und verzweifelt zu stottern.

„Aber... aber... aber... Ach, leckt mich!“

Dann stand er auch auf und rannte noch schnell hinein, bevor Henry die Tür mit einem lauten *Patamm!* schloss.

\*\*\*

Tamao Tamamura wachte diesen Morgen ebenfalls mit einem furchtbaren Kater auf. Außerdem störte es sie sehr, dass ihr wundervoller Traum so schnell und abrupt geendet hatte. Gerade jetzt wo er sie doch küssen wollte.

Tamao Tamamura befand sich mitten im Wohnzimmer des Gasthauses En oder anders gesagt im alten Anwesen der Asakuras. Mitten in einem Chaos das nur diese Hausbewohner hätten anrichten können.

Tamao Tamamura bekam schlechte Laune. Nicht nur das sie aus ihrem wundervollen Traum gerissen wurde, nein sie musste diesen Dreck jetzt auch noch wegräumen. Sadistisches Schwein.

Und da dachte sie gerade nur an Anna.

Tamao Tamamura zuckte zusammen und duckte sich erschrocken, als sie sich ausmalte wie ihre selbsternannte Herrin diesen Gedanken lesen würde. Doch keine Anna erhob sich aus den Schatten, als die Königin der Unterwelt. Das war gut. Doch auch kein Yoh stürzte sich zwischen ihr und die Königen der Unterwelt um sie heldenhaft zu beschützen. Das war wiederum nicht gut.

Überhaupt befand sich keiner im Wohnzimmer. Die einzigen die sich bemerkte, als sie

sich aufrappelte und sich umsah, waren Dödel und Klöten, die laut in der Ecke schnarchten.

Tamao Tamamura stand vorsichtig auf und begann im ganzen Haus nach den Besitzern oder etwaigen Gästen zu suchen, doch es war keiner da. Dann begann sie zu schmollen.

War ja klar dass sie sie mal wieder liegen lassen und sich nicht um sie kümmern. Oh grausame Welt warum musste alles immer nur so schief gehen?

Sie hätte ihm doch beinahe die Liebe gestanden, gestern Abend. Vor Annas Augen! So besoffen war sie. Leider war sie auch so besoffen das sie lediglich gegen Ren gekracht war, der gerade zur Tür raus wollte, und ihn Richtung Türrahmen stieß. Dann wurde alles schwarz.

Tamao Tamamura seufzte leidend und begann dann Kommentarlos das Chaos aufzuräumen. Als sie gegen Mittag damit fertig wurde, begann sie zu kochen. Und als Dödel und Klöten dann auch aufwachten und die Glotze anschmissen, hatte sie wieder halbwegs gute Laune.

Und als sie dann das Programm sah, das da lief, ließ sie den Topf mit den Nudeln fallen.

Tamao Tamamura stierte entgeistert auf die neue Hitserie „Shaman life“.  
Die Sensation des Jahres.

>:)

tat

(Danke für die vielen tollen Kommis, ihr seid echt klasse! Und Gomen dass es diesmal solange gedauert hat, ich hatte so was wie Schulische Ausbildung...TT\_\_TT)